

Tolle Leistung für Trainer Kim Sörensen

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl siegt 33:16

■ **Verl** (kra). Die Entscheidung, den Vertrag mit Trainer Kim Sörensen nicht zu verlängern, hat im TV Verl für große Aufregung und viele Diskussionen gesorgt. Die Oberliga-Handballerinnen, die der im nächsten Mai anstehende Abschied am meisten trifft, zeigten sich davon jedoch am Samstag im Heimspiel gegen die Spvg. Steinhagen unbeeindruckt. Mit 33:16 feierte der neue Tabellen siebte einen nach der 14:4-Pausenführung nicht mehr gefährdeten und auch in der Höhe verdienten Sieg.

„Ich bin stolz auf meine Spielerinnen“, kommentierte Sörensen eine bis auf die kurze Schwächephase nach der Pause bis zum 17:10 überzeugende Leistung. Der Verler Coach wertete die Vorstellung seines Teams als Beweis, dass noch alle an die gemeinsame Idee glauben: „Ich denke, wir haben dem Verein und Andreas Guntermann nach dieser nicht ganz einfachen Woche etwas zum Nachdenken gegeben.“

Noch nicht entschieden ist die Nachfolge des Trainers. „Es stimmt, ich bin angesprochen worden, ob ich die Aufgabe übernehmen will“, bestätigte

Karina Wimmelbucker. Die Trainerin des Reserveteams und ausgewiesene Kennerin des Verler Frauenhandballs kündigte jedoch aus persönlichen Gründen an: „Vor Weihnachten wird es keine Entscheidung geben.“ Wimmelbucker unterstrich ihr gutes Verhältnis zu Sörensen und dass sie auf diese Entscheidung des Verler Handball-Obmanns Andreas Guntermann keinen Einfluss gehabt hätte.

Dass der TV Verl gut daran tut, schnell für klare Verhältnisse zu sorgen, um das junge Team zusammenzuhalten, zeigten die starken Leistungen einiger Spielerinnen, die sich unter dem dänischen Coach aufällig gut entwickelt haben. Jetzte Polenz auf Rechtsaußen („Herausragend“) und Keeperin Judith Esken („Keine Jugendentorhüterin mehr“) ragten jedenfalls nicht nur für Sörensen aus der starken Leistung des von der erfahrenen Kathrin Hildebrand angeführten Teams heraus.

TV Verl: Esken – Polenz (10/1), Neumann (3), Hildebrand (10), Jörgensen (1), Wernecke (1), Hayn (2), Rukaup (2), Sawosin, Zelle (2), Zimmermann (2).



Antreiber: Niklas Fischedick machte den Verler Angreifern vor, dass der Steinhagener Abwehr mit schnellen Antritten und entschlossenem Vorstoß in die Nahtstellen zwischen den Spielern beizukommen war.

FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

Aufbäumen kam zu spät

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl leistet sich zwei Schwächephasen

VON UWE KRAMME

■ **Verl.** Mit dem 31:36 im Kreisderby gegen die Spvg. Steinhagen sind die Handballer des TV Verl am Samstag auf den 10. Platz der Verbandsligatable zurückgefallen. Ihr Vorsprung auf den vom TSV Ladbergen auf Abstiegsplatz 13 beträgt noch zwei Punkte. So korrekt das Ergebnis wegen der spielerischen Überlegenheit der Gäste auch ausfiel, so groß war der Ärger der Verler über ihre eigene Leistung.



Gegenstoßpass: Yannick Sonntag zeigte gute Übersicht.



Kritik: Maik Ewers hatte Probleme mit den Schiedsrichtern.

„Hier war doch mehr drin“, fand Yannick Sonntag: „Aber wenn du dir zu Beginn der ersten Halbzeit ganz schwache zehn Minuten leistest und dann noch einmal in der zweiten, dann darfst du dich nicht wundern.“ Maik Ewers, der den erkrankten Coach Sören Hohelüchter vertrat, stimmte seinem torgefährlichsten Spieler zu und fragte: „Wieso gehen wir so in die Halbzeiten?“

Der Reservecoach fand noch einige andere Kritikpunkte. Das Überzahlspiel sei schwach gewesen, die Chancenverwertung sowieso und warum sich Sergej Braun als die Mannschaft

schon „uneinholbar zurückgelegen“ hätte, hielt sich Ewers immerhin mit der Kritik an den Schiedsrichtern zurück, die bei den Seiten mit kuriosen Entscheidungen überraschten. „Wir haben ja schon nicht gut

gespielt, aber da waren zwei, die waren noch schlechter.“

Dass die Gastgeber noch die Courage für eine Aufholjagd aufbrachten, hielt der Coach Niklas Fischedick zu Gute: „Der Junge hat mit seinen mutigen Aktionen gezeigt, wie man in die Steinhagener 3:2:1-Deckung gehen muss.“ Weil deshalb die Partie noch einmal knapp geworden war, schüttelte Gästetrainer Stephan Neitzel nur den Kopf: „Okay, wir haben verdient gewonnen, aber eine gute Leistung war das nicht.“

Im Verler Lager rätselten sie deshalb, wie die Partie wohl gelaufen wäre, wenn ihre Angreifer in der Anfangsphase nicht das Duell mit Sebastian Brüggemeyer verloren hätten. Fünf „Freie“ und zwei Strafwürfe hatte der Gästeeper schon abgewehrt, ehe der Tabellendritte bis zum 2:8 zeigte, wie gut er spielen kann. Bis zur Pause kämpften sich die Hausherrn mit einer ersten Steigerung zum 11:16 heran. Im zweiten Abschnitt kamen sie nach dem 18:29-Rückstand wieder ins Spiel, als die nun viel wechselnden Steinhagener den Faden verloren, weil sie aggressiv angegangen wurden.

TV Verl – Spvg. Steinhagen	31:36 (11:16)
TV Verl: Schmidt, Schiemann – Sonntag (12/5), Zanghi (1), Raudies (4), Braun (4), Fischedick (4), Reithage (3), Bode (1), Busche (1), Hesse (1).	Maiwald (3), Fleiter (2), Vogel (5), Kasper, Uhlemeyer (2), Schulz (8/1), Thiede (2), Lindemann (2), Rieks (3).
Spvg. Steinhagen: Brüggemeyer, Strakeljahn: C. Blankert (5/2), Buhrmester (3), P. Blankert (1),	Rote Karte: Steffen Thiede (58. – dreimal Zweiminuten) Zeitstrafen: 4:11 Siebenmeter: 7:4



Trainerteam: Karina Wimmelbucker (l.) und Kim Sörensen kümmern sich um die Verler Handballerinnen.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Angriff trifft nicht

HANDBALL: Frauen-Verbandsligist TV Verl II 16:22

■ **Verl** (kra). Die Frauen des TV Verl II haben am Samstag das Spiel gegen Eintracht Oberlütbe mit 16:22 und in der Tabelle der Handball-Verbandsliga den Anschluss an die Spitze verloren. „Bei 22 Gegentoren brauchen wir uns über die Abwehr nicht zu unterhalten“, stellte Karina Wimmelbucker fest.

Umso ausführlicher kritisierte sie die Abwehrleistung: „Wir haben so viele Chancen zum Sieg gehabt und nicht genutzt.“

TV Verl II: Wimmelbucker – Christ (3), Zelle (4), Sawosin, Kristjan, Stickling, Petschat (1), Tegeler, Lippmann, Kaupmann, Grollmann (2), Lauenstein (6).

beim Stande von 30:33 (59.) die Chance gehabt habe, das Spiel noch einmal spannend zu machen, eine Zeitstrafe für ein Foul an der Mittellinie abgeholt hätte, könne er nicht verstehen. Weil sein Team beim 18:29

Knapper Sieg – großer Sprung

HANDBALL: Verbandsligist TSG Harsewinkel besiegt Oberlütbe mit 22:19

■ **Harsewinkel** (kra). Knapper Sieg, großer Sprung in der Tabelle – die TSG Harsewinkel rückte am Samstag mit dem 22:19 gegen Eintracht Oberlütbe auf den 7. Platz in der Handball-Verbandsliga vor. „Das war ein wichtiger Erfolg, denn wir konnten uns um drei Punkte von der Abstiegszone absetzen“, sagte Hagen Hessenkämper, der auf Dennis Baumgartl und dem ausgeschiedenen Sascha Janowski verzichten musste.

Für den Trainer der TSG Harsewinkel war es auch „ein verdienter Sieg, weil wir immer geführt haben.“ Teilweise lagen die Hausherrn wie beim 12:8 zur Pause mit vier, fünf oder gar sechs Treffern vorne. Was ihnen einen Streich spielte, war die schwache Chancenverwertung. „Wir spielen uns die Möglichkeiten sauber heraus, und lassen sie dann liegen“, kritisierte Hessenkämper. Er möchte das nicht nur damit erklären, dass auch der kampfstärke Tabellenletzte eine gute Abwehrleistung bot.

„Bei 19 Gegentoren ist natürlich klar, wo wir das Spiel gewonnen haben“, erklärte der



Ladehemmung: Luca Sewing kam bei der TSG Harsewinkel nicht so gut durch, wie gewohnt.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

TSG-Coach. Tatsächlich überzeugte die Harsewinkler Deckung schon wegen der guten Abstimmung mit Johnny Dähne. Der Keeper glänzte mit 22 abgewehrten Würfen, darunter vier Siebenmetern.

„Jetzt haben wir nächste Woche beim Tabellenvorletzten TSV Ladbergen schon wieder so ein Spiel, von dem man sagt, dass man es gewinnen muss. Und anschließend kommt die HSG

Gütersloh. Läuft es gut, fahren wir am 19. Dezember mit einem positiven Punktekonto zum Nachholspiel nach Menninghüffen“, füllte der TSG-Trainer schnell noch seinen Weihnachtswunschzettel aus. **TSG Harsewinkel:** Dähne, Schumacher – Pelkmann, Ötting (7/4), Mühlbrandt (4), Hilla (2), Stoeckmann (2), Lohde, Birkholz (1), Bröskamp (1), Uphus (1), Sewing (4).

Turner feiern in Nordwalde ein Schützenfest

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst siegt 41:31

■ **Gütersloh** (kra). Die Landesliga-Handballer des TV Isselhorst feierten gestern Abend beim SC Nordwalde ein Schützenfest. Mit dem hoch verdienten 41:31-Sieg verbesserten sich die „Turner“ auf den 5. Tabellenplatz. Mit 10:8-Punkten liegen sie nur vier Zähler hinter den Spitzenteams aus dem Nordkreis, TG Hörste und TuS Brockhagen, zurück. „Das Feld liegt dicht zusammen. Am Ende wird es darauf ankommen, welche Mannschaft am konstantesten spielt“, erklärte Falk von Hollen.

Für die Vorstellung seiner Mannschaft in Nordwalde mochte der Trainer des TV Isselhorst zwar keine Bestnoten verteilen, weil ihm 31 Gegentore „einfach zu viel“ waren. Doch ein „ganz in Ordnung“ gab es dann aber doch, weil der Sieg nach der 19:15-Pausenführung nie in Gefahr gekommen war und die „Turner“ im Angriff zum 30:22 und zum 38:28 durchgezogen hatten. „Das Positionsspiel war gefällig, und die zweite Welle haben wir prima eingeleitet“, lobte von Hollen: „Außerdem haben alle getroffen.“

TV Isselhorst: Albin, P.-H. Höcker – Mailand (3/1), Grabmeir (8), Bengs (2), Harder (6), Kristjan (4), Harnacke (10/5), Gregor (3), Tofing (3), J. Höcker (2).



Torjäger: Max Harnacke langte zehn Mal zu.

FOTO: VORNBAUMEN

HANDBALL

Frauen, Oberliga	
TSV Oerlinghausen – DJK Everswinkel	18:18
TuS 97 Bi-Jöllenbeck – TuS Drolshagen	31:20
TuRa Bergkamen – Teutonia Riemke	21:25
TV Verl – SpVg. Steinhagen	33:16
LIT Handball NSM – Königsborner SV	29:22
TV Schwinen – DJK Coesfeld	36:26
SC Greven 09 – Menden-Lendr.	27:30

Frauen, Verbandsliga 1	
Holzhausen – TB Burgsteffurt	26:20
HSG Hüllhorst – HT SF Senne	35:30
TV Verl II – Eintr. Oberlütbe	16:22
Lahde-Quetzen – Vorwärts Wettingen	verl.
Ibbenbürener SpVg. – W. Kinderhaus	38:24
1.HC Ibbenbüren – TuS Nettelstedt	25:24

1 Ibbenbüren Spvg.	9 8 1 0	283:191	17: 1
2 V. Wettingen	8 7 0 1	204:170	14: 2
3 Lahde-Q.	8 6 1 1	213:175	13: 3
4 Hüllhorst	9 6 1 2	237:220	13: 5
5 Oberlütbe	9 5 0 4	199:191	10: 8
6 TV Verl II	9 4 0 5	192:213	8:10
7 Holzhausen	9 4 0 5	212:230	8:10
8 W. Kinderhaus	9 4 0 5	228:236	8:10
9 Burgsteffurt	9 3 1 5	229:242	7:11
10 1.HC Ibbenbüren	9 2 0 7	179:240	4:14
11 TuS Nettelstedt	9 2 0 7	217:260	4:14
12 HT SF Senne	9 0 0 9	197:249	0:18

Frauen, Landesliga, St. 1	
HSG EUro – SC Petershagen	34:14
Rietberg-Mastholte – TG Herford	20:19
Hahlen II – Holzhausen II	37:13
HCE Oeynhausen – Steinhagen II	25:18
SG Handball Detmold – TSG A.-Heepen	26:27

1 HSG EUro	9 9 0 0	239:120	18: 0
2 TG Herford	9 7 0 2	217:183	14: 4
3 Rietberg-Masth.	9 6 1 2	223:170	13: 5
4 Hahlen II	9 6 1 2	233:181	13: 5
5 TSG A.-H.	9 6 0 3	221:214	12: 6
6 Oeynhausen	9 4 1 4	184:208	9: 9
7 TSV Hilletrup	8 3 1 4	180:184	7: 9
8 SG Handball Detmold	9 3 1 5	204:194	7:11
9 Minden-Nord II	8 3 0 5	191:216	6:10
10 Petershagen	9 2 0 7	183:245	4:14
11 Steinhagen II	9 1 1 7	195:224	3:15
12 Holzhausen II	9 0 0 9	112:243	0:18



Linkshänder: Marian Stockmann gab LiT-Keeper Kevin Körtner bei seinen Durchbrüchen Rätsel auf.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Wichtiger Schritt gelungen

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh besiegt LiT NSM II mit 36:32

■ **Gütersloh** (kra). Die Spieler der HSG Gütersloh feierten gestern Abend ihren 36:32-Sieg gegen die Reserve von LiT Norhemmern/Südhemmern/Min-denerwald ausgelassen. „Das war ein ganz wichtiger Schritt für uns“, erklärte Philipp Christ. Der stolze Trainer der Schwarz-Gelben hatte dabei weniger im Auge, dass mit 8:8-Punkten der 8. Tabellenplatz in der Handball-Verbandsliga erreicht worden ist. Erfreulich war für ihn vor allem, dass der Vorsprung auf den vom TSV Ladbergen gehaltenen Abstiegsplatz 13 drei Zähler beträgt.

„Wir haben es endlich wieder geschafft, 60 Minuten lang volle Pulle zu spielen.“ Für Christ lag nach dem schnellen und torreichen Spiel auf der Hand, was den Ausschlag gegeben hatte. „Damit haben sich die Jungs belohnt, nachdem es zuletzt gegen Hüllhorst und in Hahlen ernüchternde Rückschläge gegeben hat.“

Stockmann von halbrechts zerlegten die offensive Deckung der konterstarken Oberligareserve. Ärgerlich war allerdings, dass es der HSG nach der 16:13-Pausenführung einfach nicht gelang, eine vorentscheidende Führung herauszuwerfen. Als die Mindener den Anschlusstreffer zum 21:22 (43.) erzielt hatten, stand die Partie sogar auf der Kippe.

Die Gütersloher behielten je-

doch die Nerven. Mit zwei Treffern von Rechtsaußen zum 31:25 beendete Fabian Diekmann die nächste kritische Situation. Und als Max Kollenberg und Feldmann in Unterzahl für das 35:30 sorgten, war alles gelaufen. **HS Gütersloh:** Rogalski, Klee-schulte – Kuster (1), Stockmann (10), Schicht (3), Bauer, Diekmann (5/2), Kollenberg (2), Torbrügge, Hark (2), Feldmann (13/3).

